

# Alles unter einem Dach

Die Stadt Ludwigshafen schöpft den Nutzen von Geodaten in vielfältiger Weise aus. Grundlage für den breiten GIS-Einsatz sind vor allem die organisatorische Offenheit des Systemkonzeptes und die leistungsfähige GIS-Technologie.

Bereits seit 20 Jahren liegen Erfahrungen mit einem Geografischen Informationssystem (GIS) bei der Stadt Ludwigshafen (rund 167 000 Einwohner; Rheinland-Pfalz) vor. Nach einer Systemauswahl 1989 war zunächst die Lösung IBM-GTIS für alle Geobasis- und Geofachdaten verbindlich. Nicht alle Fachanforderungen konnten allerdings gleich gut erfüllt werden, sodass nach der Dezentralisierung der Fachbereiche im Jahr 1996 viele Insellösungen entstanden. Die Zeit war reif für ein neues Konzept und ein neues GIS.

„Unter dem Arbeitstitel LUgeo haben wir 2002 ein systemneutrales Konzept für ein stadtweites Geoinformationssystem entwickelt, das den fachverantwortlichen Bereichen ihre eigene Systementscheidung ermöglicht, ohne den Gedanken der verwaltungsweiten Verfügbarkeit von Geoinformationen außer Acht zu lassen“, sagt Martin Sturm, der beim Bereich Organisation für die GIS-Koordination verantwortlich ist. In einzelnen Projekten soll laut Stadtratsbeschluss das Konzept stufenweise über

die Jahre ausgebaut und in die Breite gebracht werden.

Das erste Projekt starteten die Bereiche Stadtvermessung und Organisation gemeinsam. Es wurde ein Leistungsverzeichnis erstellt, in das die Anforderungen der Stadtvermessung, verantwortlich für die Geobasisinformationen, und die Anforderungen der zentralen Organisation und IT einfließen. **Die öffentliche Ausschreibung für ein neues System gewann die Lösung Polygis des Anbieters und Entwicklers Caigos (die frühere SWBB) aus Kirkel gegen zehn Mitbewerber aufgrund ihrer Leistungsfähigkeit, Wirtschaftlichkeit und der Tatsache, dass eine Gesamtlösung aus einer Hand geboten werden konnte.**

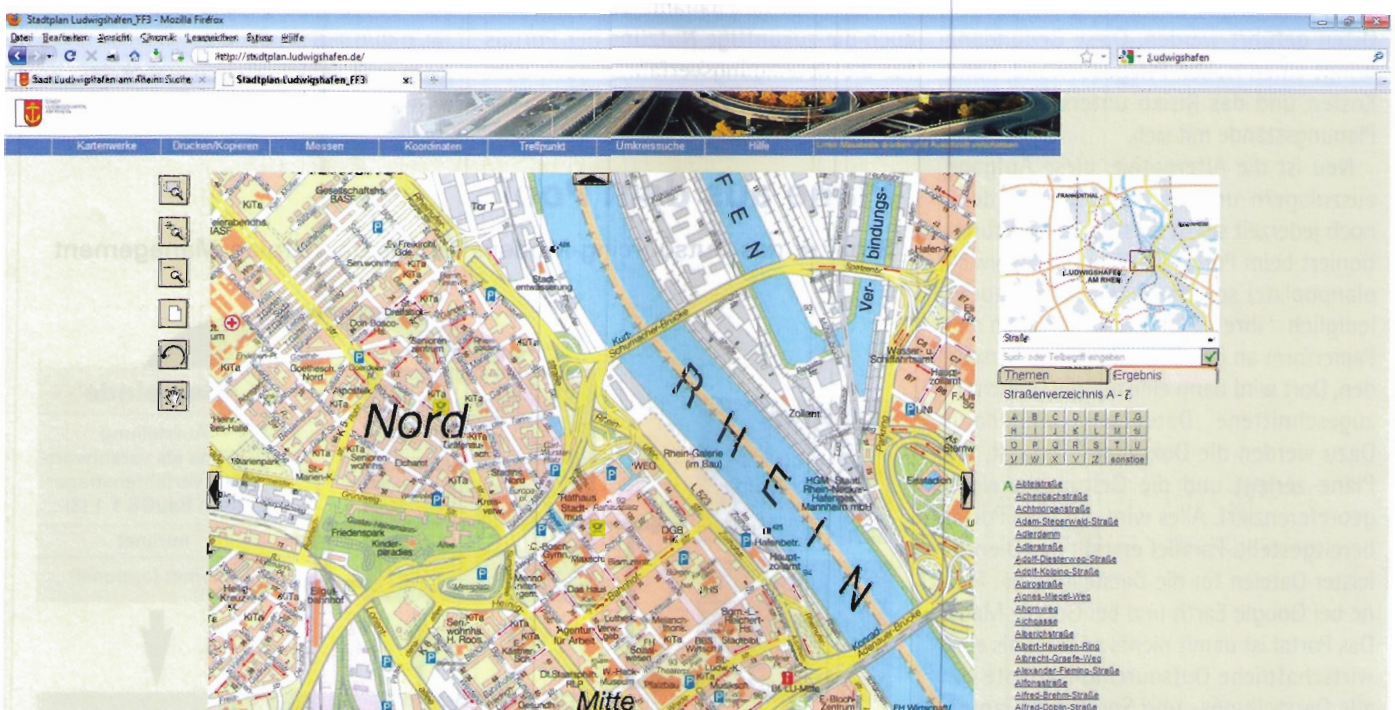
## Orientierung am Bedarf

„Mit dem GIS von Caigos haben wir ein optimales System gefunden, um die Geobasisdaten wie ALK, ALB, Stadtgrundkarte, Tken, Luftbilder integriert zu nutzen, selbst zu erfassen und verwaltungsweit zur Verfügung zu stellen“,

erklärt Joachim Hillmus, Abteilungsleiter Geoinformation und Kartographie beim Bereich Stadtvermessung. Bereits Mitte 2004 waren alle Daten umgesetzt und kurz darauf konnten die Informationen an 80 Auskunftsplätzen über Web-GIS genutzt werden. Der erste wichtige Schritt, die breite Verfügbarkeit der Geobasisdaten, wurde praktisch ohne Verzögerung erreicht.

Der Aufbau von bedarfsgerechten Geofachdaten und deren verwaltungsweite Nutzbarmachung waren nächste Schwerpunkte des Konzeptes. Ein wichtiger Grundsatz ist dabei, dass die Fachverantwortung und damit die Systementscheidung bei den einzelnen Bereichen liegt. Verbindlich ist allerdings die Kopplung zu Polygis, falls Fachdaten nicht in dieser Lösung gepflegt werden.

Bereiche, die nicht in ein eigenes GIS investieren wollen, nutzen das Know-how und die Datenerfassungsleistungen der Stadtvermessung. Diese hat sich als Geo-Daten-Dienstleister für die Verwaltung etabliert. **Bereiche, die alphanumerische Fachverfahren einsetzen (wie z. B.**



Stadtplan auf <http://stadtplan.ludwigshafen.de>: Das interaktive Kartenwerk wurde zur Einbindung der Bürger beim Großprojekt „Stadtumbau“ schon mehrfach genutzt.



Foto: Stadt Ludwigshafen

Zufrieden mit dem Geoinformationssystem: Martin Sturm (li.), GIS-Koordinator der Stadt Ludwigshafen, und Joachim Hillmus, Abteilungsleiter Geo-Information und Kartographie.

Finanzverfahren), werden mit den offenen Caigos-Schnittstellen gekoppelt. Andere Bereiche, die ihr bisheriges GIS ablösen oder neu in die GIS-Welt einsteigen wollen, müssen ein eigenes Projekt aufsetzen und in der Regel öffentlich ausschreiben. Bisher fielen in diesem Zusammenhang die meisten Entscheidungen zugunsten von Caigos.

Heute können alle Bereiche Daten über den WMS-Dienst von Caigos direkt in ihr Fachsystem einbinden, so etwa die Systeme Arc-Gis bei Umwelt oder Haller bei der Stadtplanung. Die geforderte Offenheit wurde damit unter Beweis gestellt.

Nachdem die wichtigsten Geobasis- und Geofachdaten aufgebaut waren, wurde die Entwicklung eines neuen Internet-Stadtplans vorangetrieben. Auch hierzu musste sich der Kirkeler Anbieter in einer öffentlichen Ausschreibung bewerben. Er gewann diese mit der aktuel-

len Web-GIS-Technologie Caigos-Globe. Nach einem Jahr produktivem Einsatz kann Joachim Hillmus positiv bilanzieren: „Auf unser Geo-Portal sind wir stolz. Mit der Oberfläche, Performance und Stabilität des Internet-Stadtplans sind wir sehr zufrieden. Vor allem können wir nun selbsttätig ohne viel Aufwand weitere Themen ergänzen.“

### Bürger nutzen Stadtplan

Der Stadtplan (<http://stadtplan.ludwigshafen.de>) ergänzt den Internetauftritt der Stadt ideal als grafische Komponente und ist zu einem weiteren wesentlichen Baustein für die Bürgerinformation geworden. Zur Beteiligung der Bürger beim aktuellen Großprojekt „Stadtumbau“ – es soll die Innenstadt wieder an den Rhein anbinden – wurde der Internet-Stadtplan schon mehrfach genutzt.

Auf Luftbild- oder Stadtkartenbasis können wichtige Themen mit Raumbegrenzungen dargestellt und gesucht werden. Hervorzuheben ist auch die hohe Flexibilität, mit der die Themen- und Suchliste selbsttätig erweitert werden kann und insbesondere temporäre Informationen wie beispielsweise Straßenbaustellen aktualisiert werden können.

Die Anbindung von ausgelagerten Bereichen über das Web-GIS ist ebenso selbstverständlich wie die Einrichtung der relevanten Dienste für die Geodateninfrastruktur (GDI) Rheinland-Pfalz ([www.ris.rlp.de](http://www.ris.rlp.de)). Die jetzt erreichte Ausgangsbasis bildet die Grundlage, um eine digitale Vorgangsbearbeitung mit Einbindung von Geoinformationen im Intranet wie im Internet realisieren zu können.

Heute werden das GIS und die Anwendungen von Caigos in mehr als der Hälfte der 40 städtischen Bereiche an insgesamt 320 Arbeitsplätzen eingesetzt – etwa 70 davon sind professionelle Konstruktions-, Erfassungs- oder Auskunftsplätze. In diesen Bereichen ist Polygis für die tägliche Arbeit nicht mehr wegzudenken. *Mario Krüger*

#### Der Autor

Mario Krüger ist freier Journalist in Berlin

#### Kontakt

**Martin Sturm** (GIS-Koordinator)  
Stadt Ludwigshafen  
Tel. 06 21/63 60-2 63  
[martin.sturm@ludwigshafen.de](mailto:martin.sturm@ludwigshafen.de)  
[www.ludwigshafen.de](http://www.ludwigshafen.de)

**Joachim Hillmus** (Abteilungsleiter Geo-Information und Kartographie)  
Stadt Ludwigshafen  
Tel. 06 21/63 60-3 61  
[joachim.hillmus@ludwigshafen.de](mailto:joachim.hillmus@ludwigshafen.de)

## Lösungen und Services für öffentliche Verwaltungen



Für Ihr modernes Personal- und Finanzmanagement bieten wir Ihnen einsatzbereite Masterprodukte auf Basis von SAP® ERP:

### DZ-Kommunalmaster® Personal DZ-Kommunalmaster® Doppik

- Abbildung der kommunalen Geschäftsprozesse und Tarifwerke im Standard
- Anpassung an individuelle Anforderungen einfach realisierbar
- hoch integrativ und modular einsetzbar
- nahezu unbegrenzte Erweiterbarkeit
- dauerhafte Weiterentwicklung

Datenzentrale Baden-Württemberg  
Krailenshaldenstr. 44  
70469 Stuttgart

Tel.: 0711/8108-27951  
Fax: 0711/8108-21601  
E-Mail: [w.schmid@dzbw.de](mailto:w.schmid@dzbw.de)

[www.datenzentrale.de](http://www.datenzentrale.de)

**Setzen Sie auf unsere serviceorientierten Lösungen!**